

Möge das Spiel (von vorne) beginnen

Die neuen Helden

Von Arinna

Kapitel 1: Der Sohn des Königs der Spiele

Kapitel 01.

Mein Name ist Atemu

Diesen Satz hatte der Pharao nach seiner Niederlage gesprochen und kehrte, wie er es nannte, nach Hause zurück. Yugi war nach diesem Tag nicht mehr derselbe und sollte es nie wieder werden.

20 Jahre sind seit dem vergangen und viel hat sich verändert.

Unsere Helden von eins, sind erwachsen geworden und jeder gingen seinem Beruf nach. Sie verliebten sich, heirateten und bekamen Kinder.

Die neuen Helden, wobei sie davon noch nichts wussten. Sie ahnten nochwelches Schicksal auf ihren Schultern ruht und welche Herausforderungen sie sich in nahe Zukunft stellen müssen und keiner würde sie fragen ob sie dazu beret sind.

~ Der Sohn des Königs der Spiele ~

Die Sonne sendete ihre warmen Strahlen runter auf die Erde. Die Menschen erfreuten sich daran und nutzen den Tag für Einkäufe oder um sich mit ihren Freunden zu treffen. So auch eine Gruppe bestehend aus drei Jugendlichen, von denen sich gerade zwei die Nase an einer Fensterscheibe platt drückten.

Der eine war Junge mit schulter langen blonden Haaren, der seinem Freund nur bis zur Schulter reichte. Ein sechzehnjähriger Junge in einem roten T-Shirt, der wie gebannt auf den Fernseher starrte, der im Schaufenster des Elektroladen ausgestellt wurde.

Neben ihm stand sein bester Freund. Ein großer Junge mit braunen kurzen Haaren, mit einem langärmligen schwarzen T-Shirt. Gemeinsam betrachteten sie das Flimmerbild und rangen um den besten Platz, denn keiner von beiden wollte den Spitzenkampf, der gerade Live übertragen wurde, verpassen.

Die einzige Person, die sich für die beiden schämte und innerlich darum bat, dass ihnen niemand begegnete den sie kannte, war die Schwester des blonden Jungen. Ebenso blond mit rücken langes Haar, dass sie aufgrund der wärme zu einem Pferdeschwanz zusammen gebunden hatte. Sie trug dem Wetter entsprechend eine weiße Bluse und einen kurzen weißen Rock.

"Als du gesagt hast, wir gucken uns den Kampf an, habe ich nicht gedacht dass du das damit gemeint hast." An ihrer Stimme merkte ihr Bruder gleich, dass sie völlig genervt war.

"Was hast du denn geglaubt wo wir uns den Kampf angucken?" Er löste seine Nase von dem Schaufenster und warf seiner Schwester einen Blick zu. Diese lehnte mit verschränkten Arme am Springbrunnen und strafte ihn, so wie seinen Freund mit finsternen Blicken.

"Ich weiß nicht." Sie stieß sich vom Brunnen ab und kam wenige Schritte auf die beiden Jungen zu "Vielleicht bei Noah." Ihr Bruder verzog sauer das Gesicht und nun löste sich sein Freund vom Schaufenster und warf der Schwester einen verwirrten Blick zu,

"Wie kommst du denn auf den Trichter, dass Kyo zu Noah geht? In was für einer Welt lebst du denn, Io?" Die Schwester von Kyo schüttelte den Kopf und tippte dem großen Jungen mit dem Zeigefinger auf die Brust.

"Ich muss mir die Beine doch nur in den Bauch stehen und mir eure blöden Rücken ansehen, die nebenbei gar nicht so interessant sind wie ihr vielleicht glaubt, nur weil mein dämlicher Bruder nicht über seinen Schatten springen kann und sich mit Noah vertragen will."

Ihr Bruder rümpfte die Nase und drehte sich demonstrativ zur Seite "Ich werde mich niemals mit einem Kaiba vertragen." Io sah ihren Bruder verzweifelt an. Sie konnte diese kindische Fehde einfach nicht verstehen. Nur weil sich ihre Väter nicht vertragen, haben sich die Söhne ebenfalls dazu entschlossen diese Fehde fortzuführen. Der Vater von Noah war niemand anderer als Seto Kaiba und seit sie sich erinnern kann, verstanden sich ihre Väter nicht. Laut Noahs Mutter gab es noch nie eine Zeit in der sich die zwei verstanden hatten.

"Nur weil du dich mit einem Kaiba verbündet hast, muss ich das nicht auch so machen." Kyo spielte auf den Zwillingbruder von Noah an. Yu Kaiba und Ios fester Freund. Sehr zum Leidwesen ihrer Väter die von dieser Beziehung gar nichts hielten.

"Aber wir hätten auf einer großen Leinwand gucken können", beschwerte sie sich und baute sich vor ihrem Bruder auf. Der wich keinen Schritt zurück und wollte schon zu einer Antwort an setzten, als sein Freund einen Jubelschrei ausstieß.

"Was ist denn mit dem?", fragte Io

"Keine Ahnung." Sie vergaßen ihre Diskussion und wandten sich ihrem Freund zu "Chiaki alles Ok bei dir?"

"Mehr als nur Ok. Wir haben die Wette gewonnen", jubelte er und zeigte auf den Fernseher im Schaufenster.

"Ehrlich?" Neugierig warf Kyo einen Blick und traute seinen Augen nicht. Gerade wurde ein großer glänzender Pokal einem Duellanten überreicht. Bis eben hatten sich das Endspiel in der Meisterschaft angesehen.

"Er hat gewonnen. Mel hat wirklich gewonnen", rief er freudestrahlend und ergriff die Hände seines besten Freundes. Sie waren schon seit ihrer Geburt Freunde. Lag sicher daran dass ihre Väter unzertrennlich waren. Ihnen beiden stiegen Tränen in die Augen.

"Aber sonst geht es euch gut?" Io konnte nur den Kopf schütteln. Sie brauchte dringendsten mehr Freundinnen.

"Du verstehst aber auch gar nichts, Io", sagte Chaiki

"Wir haben mit Noah gewettet wer dieses Spiel gewinnt und nun rate mal wer gerade um einige Scheinchen ärmer ist"

"Noah?" Es war ja nun nicht wirklich schwer zu erraten.

"Und dann weißt du auch wo wir jetzt hingehen werden oder?" Die blauen Augen ihres Bruders strahlten sie an.

"Zur Kaiba Villa?" Freudestrahlend rannten die beiden Jungen los und fast wären sie in einen anderen hineingelaufen. Sie entschuldigten sich schnell ohne sich weiter um den Jungen zu kümmern, aber Io blieb kurz stehen um ihn sich etwas näher zu betrachten.

Er trug eine schwarze Lederjacke, ein rotes Halstuch und sein Haarschnitt war schon irgendwie außergewöhnlich. Warum konnte sie nicht sagen, aber irgendwo hatte sie diese Haarfarbe schon mal gesehen. Schwarz, gelb und eine Art von Lila. Als der Junge zu ihr sah, lief sie rot an und rannte schnell verlegen ihrem Bruder und dessen Freund hinterher.

Leicht verwundert sah ihr der Junge hinterher, der sein Gesicht hinter seinem Halstuch und einer schwarzen Sonnenbrille verberag.

"Kaiba-Villa?"

Irgendwie ist das total eklig, dachte Noah und ihm verging die Lust seinen heißen Espresso zu trinken, den sich eben bestellt hatte. Bis zu dem Punkt, wo die beiden Vollpfosten auftauchten, war der Tag recht angenehm gewesen. Aber nun saß er mit genau diesen Vollpfosten in einem Café und musste seine Niederlage eingestehen.

"Der hatte nur Glück", murmelte er und versuchte das wild abgeknutscht des Schecks, den er ihnen eben ausgestellt hatte auszublenden.

"Glück, machst du Witze? Mel hat Vega fertig gemacht", rief Kyo voller Begeisterung "Genau, er hat deinen Star unangespitzt in den Boden gestampft", pflichtete Chiaki bei und beide widmeten sich wieder dem Scheck zu.

"Tut mir leid Noah, dass die beiden solche Idioten sind", entschuldigte sich Io, die auch schon ganz beschämt zur Seite blickte. Noah zuckte mit den Schultern. Er würde es niemals zugeben, aber er mochte die beiden Durchgeknallten. Sie hellten seinen Tag immer auf. Rissen ihn aus den Tagesgeschäften und sorgten dafür, dass sein Leben nicht allzu langweilig wurde. Außerdem war sein Bruder mit der Schwester von Kyo liiert, da hatte er eh keine Wahl.

"Schon gut. Sie werden noch erkennen, dass ein Sieg noch keinen Star aus ihm machen wird. Er hatte einfach nur Glück, mehr nicht. Ein unbedeutender Sieg..."

"Moment Noah" Kyo ließ den Scheck los und beugte sich weit über den Tisch "Wurde dein Vater nicht vor langer Zeit von einem unbedeutend Jungen geschlagen. Wie war doch gleich sein Name, ach ja. Yugi Muto. Und seit diesem Duell hat dein Vater nie wieder gegen ihn gewonnen." Noah versuchte ruhig zu bleiben, so wie sein Vater auch immer. Er kannte seinen Vater nur so wie er jetzt ist und der Name Yugi Muto war in seiner Gegenwart Tabu. Er kannte die Geschichte seiner Eltern nur von seiner Mutter und seinem Onkel. Noah wusste nur dass sein Vater aufgehört hatte Duel Monster zu spielen, an dem Tag an dem dieser Yugi spurlos verschwunden ist.

"Kyo hör auf", sagte Io "Du weißt genau dass das Thema Yugi bei allen unseren Eltern Tabu ist"

"Er ist eine Legende. Der beste Duellant aller Zeiten ungeschlagen und unsere Eltern kannten ihn", schwärmte Kyo.

"Er hat sich seit 20 Jahren nicht mehr blicken lassen, wenn ich meine Mutter richtig verstanden habe", sagte Noah "Nach dem er gegen meinen Vater verloren hat, gab er alles auf und verließ Japan und kehrte bis heute nicht mehr zurück" Schweigen kehrte zwischen ihnen ein. Seto Kaiba war auf den Sieg nicht stolz, dass sagte er immer wieder und er fühle sich immer noch so, als habe er Yugi nicht besiegt. Ihre Eltern

vermissten ihren Freund und, dass spürten sie auch. Manchmal waren sie schon neugierig was passiert war, aber immer wenn einer von ihnen danach fragte, verfielen ihren Eltern in eine Traurigkeit die keiner von ihnen aushielt. so wussten sie über Yugi Muto nur dass, was man in der Öffentlichkeit über ihn sagte und schrieb.

"Gut, was machen wir jetzt mit dem Scheck?" Kyo wandte sich freudestrahlende seinem Freund zu. In seinem Kopf schwirrten schon die verrückten Ideen, Videospiele, Essen, in jeden Arm ein Mädchen ... Das Tränen überflutete Gesicht seines Freundes riss ihn aus seinen Fantasien.

"Was ist denn mit dir?" fragte er verunsichert

"Kyo ... der Scheck ... der Scheck er ist weg." Allen am Tisch gefror das Blut in den Adern für einen kurzen Moment. Dann brach Noah in schallendes Gelächter aus und haute mit der Hand auf die Tischplatte.

"Wie er ist weg." Kyo versuchte den Idioten zu ignorieren

"Der Wind ... Er ist einfach so aus meiner Hand ..."

"Es gibt also doch noch Gerechtigkeit", lachte Noah. Kyo stand auf und berührte seinen Freund an der Schulter "Komm wir suchen ihn. Er kann ja noch nicht weit sein." Chiaki bekam strahlende Augen und beide rannten ohne ein weiteres Worte zu verlieren los. Io blickte ihnen sprachlos hinterher.

"Hättest du ihnen nicht einfach einen neuen Scheck ausstellen können?"

"Hätte ich, aber sie haben nicht gefragt." Noah legte das Geld für die Getränke auf den Tisch und klemmte diese mit Hilfe seiner Untertasse fest "Wenn die Hunde etwas wollen, müssen sie ihr Herrchen schon fragen" Io schwor sich dass sie sich neue Freunde suchen würde. Ganz normale Freunde.

"Der Wind muss ihn hierhin geweht haben", sagte Kyo felsenfest überzeugt. Er stand zusammen mit seinem Freund in einer Gasse. Irgendwann waren sie einfach dem ersten Windhauch hinterher gelaufen in der Hoffnung dass er gleich gewesen ist, der Chiaki den Scheck aus den Händen geweht hatte.

"Es tut mir echt leid", sagte dieser sicher das hundertste mal, seid sie los sind um den Scheck zu suchen.

"Nun vergiss es doch endlich. Wir werden ihn schon finden".

"Warum fragen wir Noah nicht einfach, ob er uns nicht noch einen ausstellt?" Kyo funkelte seinen Freund an und der schwieg sofort wieder. Manchmal hatte er das Gefühl. dass die beiden noch schlimmer waren als ihre Väter.

"Wow, ein Scheck über \$ 500." Am anderen Ende standen zwei Männer in dunkle gekleideten Mäntel. Kyo und Chiaki wurden hellhörig und nickten sich zu.

"Vielleicht ist deine Pechsträhne jetzt vorbei. Sieh mal wer das unterschrieben hat." Kyo und Chiaki schluckten und bekamen richtig weiche Knie als sie auf die beiden zu gingen.

"Wow, Noah Kaiba", grinste der eine und bemerkte sie dann. "Was wollt ihr denn?"

"Das ist unser Scheck", sagte Kyo

"Ach wirklich?" Beide Männer bauten sich vor ihnen auf und da erkannten sie den einen. Es ist ein Profiduellant der bei der Meisterschaft recht früh ausgeflogen ist, wenn Kyo sich richtig erinnerte sogar gegen Mel. Er kam nur gerade nicht auf den Namen.

"Und warum haben wir ihn dann gefunden, wenn das euer ist?", fragte sie der zweite der ihnen auch irgendwie bekannt vor kam. Sicherlich auch ein Profiduellant.

"Wir haben ihn verloren", erklärte Chiaki

"Das ist Pech. Wir haben ihn gefunden jetzt ist es unser. Geht zurück in den

Sandkasten", lachte der größere von beiden und jetzt fiel Kyo auch ein wer das war. Sie nannten ihn Roter Baron und der andere konnte dann nur Die Schlange sein. Zwei Duellanten die in der erste Runde rausgeflogen sind. Der eine gegen Mel der andere gegen Vega. Die beiden Männer drehten sich gerade um, als Kyo auf sie als wollte, doch sie blieben stehen.

"Wer bist du denn? Gehörst du auch zu diesen Sandkastenkindern?" Kyo und Chaiki schielten am Roten Baron vorbei und sahen am anderen Ende einen Jungen, in ihrem Alter stehen. Viel konnten sie nicht von ihm erkennen. Sein Gesicht verbarg er hinter seinen Halstuch und einer Sonnenbrille.

"Ich glaube der gehört euch nicht", und zeigte mit dem Finger auf den Scheck in der Hand des Roten Barons "Haben eure Eltern euch nicht beigebracht dass man nicht stehlen soll?"

"Wir haben ihn nicht gestohlen sondern ganz ehrlich gefunden", sagte die Schlange und grinste den Jungen böse an "Und nun geh zur Seite"

Der Junge antwortete nicht, trat aber auch keinen Schritt zur Seite. Kyo und Chiaki sahen sich fragend an und bemerkten erst viel zu spät das hinter ihnen Noah und Io in die Gasse kamen.

"Wer ist das denn?" fragte Noah

"Den habe ich schon mal gesehen", überlegte Io.

Kyo stieß einen schrillen Schrei aus, den keiner kommentierte. Denn vor ihnen spielte sich etwas viel Interessanteres ab. Der Junge hatte sich eine Duel Disk umgebunden und seine lila Farbenden Augen leuchteten entschlossen.

"Was hast du denn vor, Kleiner?", lachte der Rote Baron

"Wir spielen drum. Wenn ich gewinne, bekomme ich den Scheck und wenn du gewinnst kannst du ihn behalten." Die beiden Profiduellanten sahen sich an. Böse grinsten sie sich an.

"Weißt du eigentlich wer ich bin?"

"Sollte ich das wissen? Momentan bist du ein gemeiner Dieb, nicht mehr." Der Rote Baron knirschte wütend mit den Zähnen. Er griff in die große Tasche, die bis eben noch keinem aufgefallen ist und zog eine Duel Disk hervor. Knallrot.

"Mach ihn fertig, Baron", sagte die Schlange.

"Ihm ist klar das er sich um unseren Scheck duelliert oder?", fragte Chiaki

"Wichtiger ist, dass er sich mit einem Profi anlegen will", sagte Noah und fragte sich wer das ist. Irgendwas an ihm kam ihm ungemein bekannt vor, er vermochte aber nicht zu sagen was.

"Da ich der Profi bin, darfst du gerne den ersten Zug machen", sagte der Rote Baron und der Junge nickte und zog.

LP 4000 ~ Unbekannter Junge

"Wie freundlich." Der Junge zog eine Karte aus seiner Hand und sah sie sich an. Gespannt warteten alle auf seinen ersten Zug. Keiner von ihnen konnte sagen was das war, aber sie spürten ein vibrieren in der Luft. Die Anspannung legte sich auf sie.

"Na gut. Ich spiele diese Karte verdeckt und rufe Gazelle, König der mythischen Bestien im ATK." Damit beendete er seinen Zug und sein Gegner war dran.

"irgendwie kommt mir das bekannt vor", murmelte Noah

LP 4000 ~ Roter Baron

"Interessant. Deine kleine Schmusekatze werde ich zum Friedhof schicken." Und zog "Gut, ich rufe den Axträuber aufs Feld..." Alle hielten die Luft an. Das Duell hatte gerade erst begonnen und schon schienen sie es nicht auszuhalten. Der Junge wirkte

entspannt, obwohl er gleich sein Monster verlor. "Los Axtrüber greif seinen Gazellen an" Das Monster schwang seine Axt, doch bevor der Axtrüber die andere Seite erreichte lächelte der Junge

"Ich aktiviere meine Fallenkarte *Ruf der Finsternis I*" Die Karte, die bis eben noch verdeckt da gelegen hatte, drehte sich um und zeigte ein schwarzes Nichts "Wird ein Monster auf dem Feld von Typ Ungeheuer, Unterwelter oder Magier angegriffen und ist schwächer als wechels das Angreift, erlaubt mir diese Karte ein Monster aus meiner Hand aufzurufen Voraussetzung es ist ein Monster vom Typ Ungeheuer, Unterweltler oder Hexer" Der Junge griff in seine Handkarten und nahm eine aus dem Blatt "Und rein zufällig habe ich ihn hier auf der Hand" Er legte die Karte auf die Duel Disk und ein kleiner Mann mit schwarzem Hut, schwarzen Mantel und einem Zauberstab erschien auf dem Feld.

"Darf ich vorstellen, *Schüler des Schwarzen Magiers*" Alle starrten den kleinen Magier an. Er sah wirklich so aus wie eine kleine Version der berühmten Karte.

Der Axtrüber vernichtete inzwischen Gazellen und schickte ihn auf den Friedhof. "Soviel Mühe für so eine schwache Karte. Ich setzte eine Karte verdeckt und sehe mir mal an was dieser Zwerg so kann"

LP3800

Der Junge zog wieder eine Karte und sah sich das Feld an. "Du hältst ihn für schwach was?"

"Er ist auch schwach", lachte der Rote Baron

"kennst du die Karte Noah?", fragte Kyo der noch nie was von dieser Karte, Schüler des Schwarzen Magiers gehört hatte. Noah aber schüttelte auch schon den Kopf und wirkte ebenso gebannt wie der ganze Rest.

"Gut, dann werde ich die mal etwas über meinen Schüler erzählen. Zum einen, erhält er für jeden Zauber- oder Fallenkarte auf meinem Friedhof 1000 ATK" Die Angriffspunkte des Magiers stiegen auf 1500.

"Das reicht aber nicht um meinen Axtrüber zu schlagen, Kleiner. Mathe ist nicht deine Stärke was"

"Hab ich denn schon gesagt das ich fertig bin?" fragte der Junge und nahm eine Karte aus dem Blatt

"Ich spiele die Zauberkarte Lebenselixier" Ein Karte mit dem Bild einer gelben Flasche erschien "sie erlaubt mir meinen Gazellen zurück aufs Feld zurück, mit ein wenig Bonus. 1000 Atk und 500 für Def"

Der rote Baron schluckte. "Dann hast du nun zwei Monster mit eine Atk 2500 auf dem Feld"

"Ganz richtig. Los Gazelle, deine Zeit ist gekommen. Greif den Axtrüber an" Der Rote baron verlor 800 LP. "Und nun los, Schüler des Schwarzen Magiers greif ihn direkt an"

"Ich aktiviere meine Fallenkarte..."

"Das geht nicht, der zweite Effekt meines Magiers verhindert das du eine Fallenkarten aktivieren kannst, wenn es dich direkt angreift"

LP 700

Erstaunt sahen alle zu wie der unbekannte Junge den Roten Baron im Begriff war zu schlagen. Ein völlig unbekannter schlug gleich einen Profi.

"Das ist unglaublich", sagte Io

"Wer ist dieser Junge?", fragte Chiaki

"Egal, der ist voll gut", schwärmte Kyo. Die Frage wer der Junge ist, interessierte Noah am allermeisten. Er setzte Karten ein die er noch nie gesehen hatte und er war der

Meinung er kenne alle. Sein Vater vertrieb sie, seit Pegasus ihm seine Firma überschrieben hatte. Von der Karten, Schüler des Schwarzen Magiers hätte er demnach schon mal was hören müssen.

"Sag mal Kleiner, du hast dich noch gar nicht vorgestellt." Jeder konnte den Angstschweiß auf der Stirn des Barons sehen. Der Junge zog sein Halstuch runter und lächelte seine Gegenüber an.

"Entschuldige die Unhöflichkeit. Ich heiße Sky Muto" Das zweite mal an diesem Tag gefror das Blut in den Adern. Der Name Muto löste bei allen eine Gänsehaut. Und jetzt wo sie den Namen kannte viel ihr die Ähnlichkeit auf. Er sah aus wie Yugi nur ohne diese Stachelfrisur. Seine Haare waren schwarz, bis auf den Pony der von gelben und lilanen Strähnen durchzogen war. Wieso war sie nicht gleich darauf gekommen. Das Gruppenbild von ihren Eltern hing am Kühlschrank.

"Muto? Bist du etwa der Sohn von ..." der Baron wagte den Namen des Königs der Spiele nicht auszusprechen

"Ja, Yugi Muto ist mein Vater"

- Fortsetzung folgt